

**Zur Person**

**Nadja Schönherr** ist Leiterin des Innolabs. Es begleitet kostenlos KMU aller Branchen beim Innovationsprozess (Restart-up). Das Innolab setzt dabei aktuelles Know-how aus der Forschung der Studienrichtung Innovationsmanagement an der FH Campus 02 ein. Information unter: [www.innolab.at](http://www.innolab.at)



# „Innovation ist kein Zufallsprodukt“



**INTERVIEW.** Geistesblitz oder Hirngespinnst? Welche Ideen man umsetzen muss und welche man beerdigen sollte. Nadja Schönherr, Leiterin des Innolabs, kennt die Trennlinie und die Knochenarbeit, die auf Ideen folgt.

**D**ie zündende Idee: Zu wie viel Prozent ist sie für den Erfolg eines Unternehmens ausschlaggebend? Und wie viel davon ist beinharte Arbeit danach?

**NADJA SCHÖNHERR:** Innovation ist im seltensten Fall ein Zufallsprodukt, Innovation ist Knochenarbeit. Man muss die Idee einmal auf die Rüttelstrecke stellen und sich fragen: Braucht jemand die Idee? Braucht es der Markt? Gibt es ein geeignetes Geschäftsmodell? Aus meiner Sicht ist die beinharte Knochenarbeit der weitaus überwiegende Anteil.

**Was unterscheidet die Idee von der Innovation?**

Idee plus Umsetzung plus Erfolg ist Innovation.

**Woran scheitern die meisten, die glauben, eine gute Geschäftsidee zu haben?**

An der Umsetzung und an naiven Vorstellungen. Oft liegt es aber auch am zu geringen Marktpotenzial.

**Oft sterben Ideen ja auch im Laufe des Weges ...**

Das ist die Daseinsberechtigung eines strukturierten Innovationsmanagements. Es geht darum, den Prozess von der Ideenfindung bis zum Umsetzungserfolg systematisch aufzusetzen und effizient zu gestalten. Sowohl für Großbetriebe als auch für KMU ist das eine Herausforderung.

**Ist Österreich ein fruchtbarer Boden für Ideenreichtum?**

**INNOVATIONSINDEX**

Ein von der niederländischen Bank ING veröffentlichter Innovationsindex sieht Österreich auf Rang fünf in der Eurozone. Bei dem anhand von neun Indikatoren erstellten Vergleich steht Irland an der Spitze. Gefolgt von Finnland, Luxemburg und den Niederlanden.

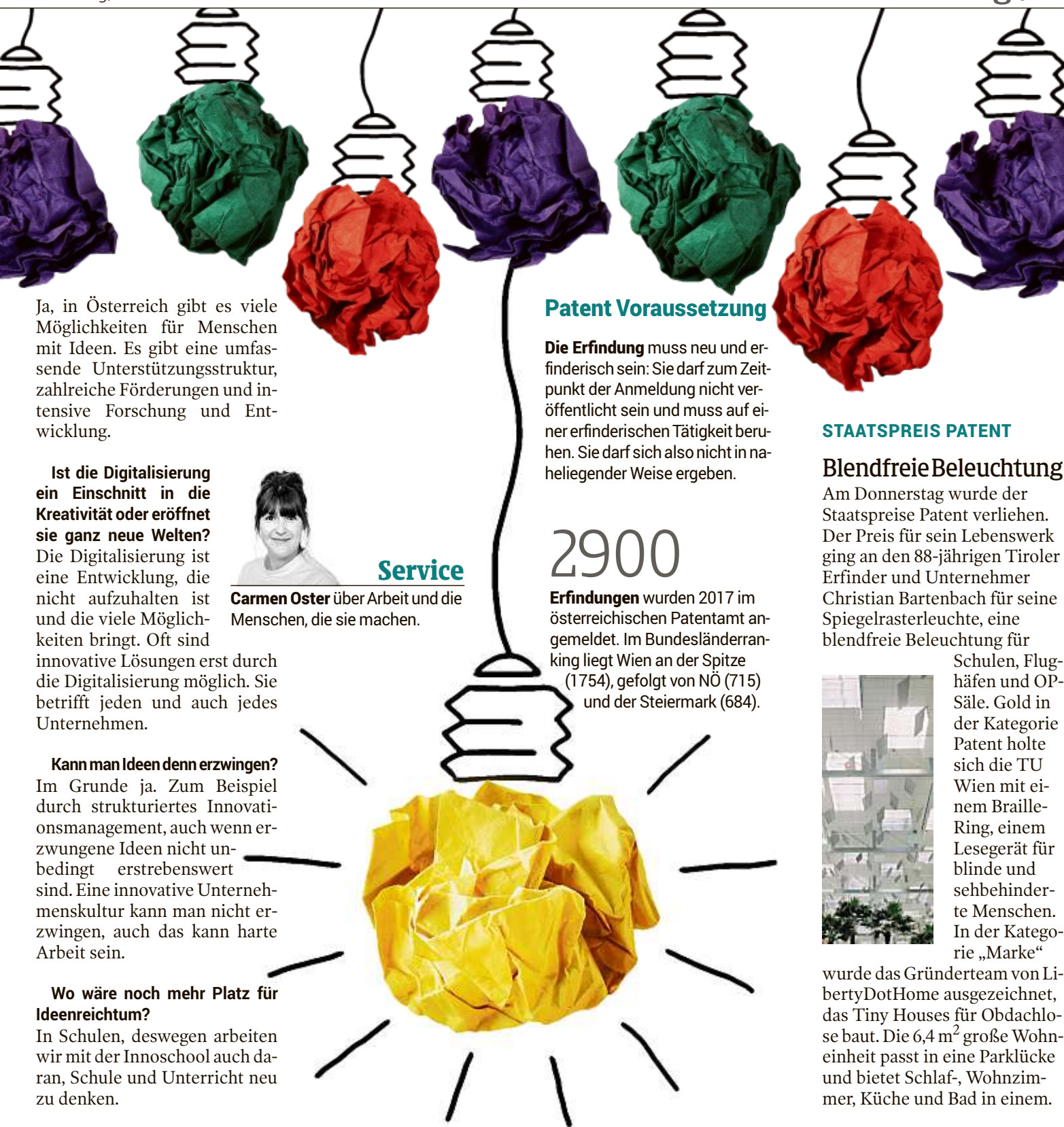
**DURCHSTARTER**

Bei der Wiener Werbeagentur isobar werken künftig zwei separate Teams an der Kreation: Geführt werden diese von **Bernhard Jakšik** (im Bild rechts) und **Nicole Binder-Hirschberger** (31), die fortan den Titel Creative Director tragen werden. Jakšik avanciert darüber hinaus auch zum Gesamtleiter der Kreation bei der mehrfach prämierten Agentur.

BARBARA NIDETZKY, FOTOLIA, KONICA MINOLTA

**STUDIE**

Die Studie eines Geschäftsreiseanbieters ergab, dass vier von zehn Geschäftsreisenden ihre Firmenkreditkarte für private Einkäufe nutzen. Umgekehrt greifen aber auch 49 Prozent der Geschäftsreisenden zu ihrer persönlichen Kreditkarte für geschäftliche Reiseausgaben.



Ja, in Österreich gibt es viele Möglichkeiten für Menschen mit Ideen. Es gibt eine umfassende Unterstützungsstruktur, zahlreiche Förderungen und intensive Forschung und Entwicklung.

#### Ist die Digitalisierung ein Einschnitt in die Kreativität oder eröffnet sie ganz neue Welten?

Die Digitalisierung ist eine Entwicklung, die nicht aufzuhalten ist und die viele Möglichkeiten bringt. Oft sind innovative Lösungen erst durch die Digitalisierung möglich. Sie betrifft jeden und auch jedes Unternehmen.

#### Kann man Ideen denn erzwingen?

Im Grunde ja. Zum Beispiel durch strukturiertes Innovationsmanagement, auch wenn erzwungene Ideen nicht unbedingt erstrebenswert sind. Eine innovative Unternehmenskultur kann man nicht erzwingen, auch das kann harte Arbeit sein.

#### Wo wäre noch mehr Platz für Ideenreichtum?

In Schulen, deswegen arbeiten wir mit der Innoschool auch daran, Schule und Unterricht neu zu denken.



**Carmen Oster** über Arbeit und die Menschen, die sie machen.

### Service

## Patent Voraussetzung

Die **Erfindung** muss neu und erfinderisch sein: Sie darf zum Zeitpunkt der Anmeldung nicht veröffentlicht sein und muss auf einer erfinderischen Tätigkeit beruhen. Sie darf sich also nicht in naheliegender Weise ergeben.

# 2900

**Erfindungen** wurden 2017 im österreichischen Patentamt angemeldet. Im Bundesländerranking liegt Wien an der Spitze (1754), gefolgt von NÖ (715) und der Steiermark (684).

## STAATSPREIS PATENT

### Blendfreie Beleuchtung

Am Donnerstag wurde der Staatspreis Patent verliehen. Der Preis für sein Lebenswerk ging an den 88-jährigen Tiroler Erfinder und Unternehmer Christian Bartenbach für seine Spiegelrasterleuchte, eine blendfreie Beleuchtung für

Schulen, Flughäfen und OP-Säle. Gold in der Kategorie Patent holte sich die TU Wien mit einem Braille-Ring, einem Lesegerät für blinde und sehbehinderte Menschen. In der Kategorie „Marke“



wurde das Gründerteam von LibertyDotHome ausgezeichnet, das Tiny Houses für Obdachlose baut. Die 6,4 m<sup>2</sup> große Wohneinheit passt in eine Parklücke und bietet Schlaf-, Wohnzimmer, Küche und Bad in einem.

## INFOABEND

Verquere Schönheitsideale in sozialen Medien, Body Shaming, industriell gefertigte Nahrung – Optimierungszwänge überall. Fachgerechte Begleitung ist gefragt. Der berufsbegleitende Masterlehrgang Gesundheitsförderung und -pädagogik von „Uni for Life“ und der Pädagogischen Hochschule Steiermark lädt zum Infoabend: 14. November um 18 Uhr (Beethovenstraße 9, Graz).



## DURCHSTARTER

**Markus Martinek** (43) verantwortet seit Ende Oktober die Vertriebsleitung von Konica Minolta Österreich. Der gebürtige Oberösterreicher und dreifache Vater bringt mehr als 20 Jahre Erfahrung im Sales und Management von international agierenden IT- und Telekom-Unternehmen mit. Martinek ist auch ein ausgewiesener Experte im Bereich Arbeitsplatz der Zukunft.

